



Lokomotivenausstellung von Heinz Däppen. Oben sieht man eine EMD-GP40-Diesellok. Der Picknickzug wurde anhand von Fotos eines Zuges aus dem 19. Jahrhundert nachgebaut, bei dem die Werkbahn am Wochenende auch gleich das Freizeitvergnügen Picknick ermöglichte. Unten sieht man eine Bachmann-Tenwheeler. Für das Modell, das gerade in überarbeiteter Auflage neu auf den Markt kommt, hat Däppen das Soundprojekt entwickelt.



Hier erhascht man einen Blick in den Schattenbahnhof der Gartenbahn von Heinz Däppen. Zu sehen sind ein weiteres Schienenauto, eine Heisler-Lok und rechts eines der wenigen verbliebenen LGB-Fahrzeuge.

der Donau. Er habe an diesen Anlass zwei Lokomotiven mitgenommen, die er zuvor selbst mit Sound ausgerüstet habe. «Alle waren verblüfft und applaudierten», erzählt Däppen in Erinnerung an das Wiener Symposium.

Passion jetzt ausleben

Der Tonjäger aus der Schweiz wurde daraufhin zum freischaffenden Sounddesigner für Zimo. Er gründete eine Einzelfirma und schloss als Partner eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Firma in Österreich ab, mit der Däppen an Modelleisenbahnmessen auftritt. Er hat zudem seine Kontakte in die USA intensiviert und ist wiederholt für Tonaufnahmen dorthin gereist. «Ich habe dafür bereits 70 000 Kilometer mit dem Auto zurückgelegt», unterstreicht Däppen, der als Soundlieferant für Modellebahnen heute in den Vereinigten Staaten